

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 93.

Samstag 26. Nov.

1853.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

N i e l b e r g.

Am

Samstag den 17. Dez.

Nachmittags 1 Uhr

wird einem hiesigen Gemeindegliedigen ca. 2 1/2 Mrg. Wiesen im Kl. Enzthal und 1 Paar Dachsen im Exentationswege auf hiesigem Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber anmit eingeladen sind.

Den 21. Nov. 1853.

Gemeinderath.

Vorstand **W u r s t e r.**

C a l w.

(Gefundenes).

Es wurde auf dem Weg von hier nach Javelstein ein eiserner Schleiftrog gefunden. Der Eigenthümer hat sich innerhalb 15 Tage bei der unterzeichneten Stelle zu legitimiren, widrigenfalls der Schleiftrog dem Finder zugesetzt würde.

Den 23. Nov. 1853.

Stadtschultheißenamt.

S c h u l d t.

C a l w.

(Verpachtung einiger Gärten).

Am nächsten

Montag

Mittags 1 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus nachstehende Gärten im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden:

- 1) das ehemalige Gärtchen des Kollaborators im Zwingler.
- 2) das Gärtchen neben dem KriminalGefängnis.

3) 2 Brtl. 3/4 Mth. Aker am oberen Gelspsfad.

Den 24. Nov. 1853.

Stadtpflege.

S c h u l e r.

C a l w.

(Gemeinderathswahl).

Nachdem durch das Loos bestimmt worden ist, welche Gemeinderathsglieder im Dez. d. J. der Gemeindeordnung gemäß auszutreten haben, — sie sind:

Adolf Stälin

Friedrich Schaubert

Wilhelm Dingler

Wilhelm Schuler

Josef Schanauer —

so wird dies hiemit bekannt gemacht.

Zur neuen Wahl ist

Mittwoch der 7. Dez.

Vormittags 8—12

Nachmittags 2—5 Uhr

bestimmt. Die Wiedererwählung der Ausstretenden ist erlaubt. Die Wählerliste ist auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Einsprachen dagegen können bis zum Samstag den 3. Dez. Abends 5 Uhr vor dem Gemeinderath angebracht werden. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Verhandlung nach sich, wenn nicht ein offenes Versehen stattgefunden hat. Alles Weitere enthält ein eigenes gedrucktes Wahl-Ausschreiben, welches in die Hände aller Wähler kommen wird.

Den 24. Nov. 1853.

Stadtschultheißenamt.

S c h u l d t.

C a l w.

(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft ca. 100 Stück Forchen, welche sich am besten zu Bau- oder Floßholz eignen würden. Die Kaufsliebhaber werden auf

Freitag den 25. Nov.

Morgens 9 Uhr

auf das Rathhaus dahier eingeladen.

Den 14. Nov. 1853.

Aus Auftrag:

S c h u l d t e i s s e n a m t.

B r e i t e n b e r g.

(Holzverkauf).

Die Gemeinde beabsichtigt am

30. Nov.

Mittags 1 Uhr

im Kommunwald Berghalde 150 St. Tannen vom 70r abwärts im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Dieses Holz eignet sich seiner Schönheit wegen zu Floßholz.

Liebhaber werden höflich eingeladen.

Die Bedingungen werden bei dem Verkauf bekannt gemacht. Durch den Waldschütz Fendel kann das Holz vorher den Liebhabern vorgezeigt werden.

Den 18. Nov. 1853.

Gemeinderath.

A l t b u l a c h.

(SchafweideVerleihung).

Am

Montag den 5. Dez.

Vormittags 10 Uhr

wird die hiesige Schafweide, welche im Vor Sommer 150 und im Nach Sommer 200 Stücke ernährt, wieder an den Meistbietenden auf 3 Jahre verliehen, wozu die Liebhaber einladet

S c h u l d t e i s s e n a m t.

R o m e t s c h.

Außeramtliche Gegenstände.

Johann G e r, Mühlbesitzer von Kl. Sachsenheim verkauft seine 21 Mrg. Wald auf dem Meistern, welcher an die kleine Enz stößt, am Andreas-Freiertag

den 30. Nov.

Mittags 1 Uhr

in der Sonne in Wildbad. Das Nähere wird am Kaufstag bekannt gemacht.

Gebrüder Leder's

(Apotheker 1. Klasse in Berlin)

Balsamische Erdnuß-Oel-Seife

wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher besonders Damen u. Kindern mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Calw 1 Stück mit Gebr. Anw. a 11 fr., 2 Stück à 21 fr. allein zu haben bei

W. Enslin,

in der Ledergasse.

Calw.

Wegen Familien-Verhältnissen bin ich gezwungen, in meiner Wohnung, in Bäcker Gramers oberem Haustheil im Bischoff nächsten

Mittwoch

Mittags 1 Uhr

eine Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung abzuhalten und kommen vor:

religiöse Bücher

2 gute zweischläfrige Betten und Ueberzüge

einige Bettladen und Kleiderkästen

1 Kuchenkästle

Kuchengeschirr

1 Kunstbeerdplatte mit Häfen

allerlei Hausrath und

1 kleinen Schraubstock,

wozu zahlreiche Liebhaber höchlichst einladet

Christian W e m m i n g e r.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

248 fl. und 106 fl. Pfleggeld bei F. Reißer, Schuhmacher in Calw.

Calw.

Ausverkauf.

Die Waaren des verstorbenen Posamentier Günther, worunter viele Artikel sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, werden noch bis Weihnacht zu den Fabrikpreisen verkauft.

Calw.

Kinderspielwaaren-Empfehlung.

Wir erlauben auch diesmal unser Lager in Kinderspielwaaren in geneigte Erinnerung zu bringen.

Da selbiges durch frische Zufuhren reichlich assortirt, und zwar mit besonders ganz neuen Gegenständen mancher Art, so empfehlen selbe unter Zusicherung der billigsten Preise sowohl Engros wie im Detail

Eritschler & Cie.

Calw.

Ein fleißiges und ehrliches, fünfzehn Jahre altes Mädchen, das auch Nähen kann, sucht einen ihrem Alter angemessenen Platz. Näheres sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Das bisher von Gottlieb Burger, Bäcker, bewohnte Haus in der Vorstadt ist jetzt nachdem er nach Amerika ausgewandert ist zum Verkauf oder dem Pacht ausgesetzt. Liebhaber wollen sich wenden an

Schneidermeister W a l t h e r.

Calw.

Wir haben einen ziemlichen Vorrath von Saalband, welchen wir in größeren und kleineren Partien abgeben; auch haben wir noch eine Partie Muster, namentlich kleinere, zum Verkauf ausgesetzt und um damit aufzuräumen die Preise derselben ermäßigt.

Schill u. Wagner.

Calw.

Weißgerber S c h w a r z Wittve im Kronengäßle hat auf Lichtmes ein sommerliches Logis an eine stille Familie zu vermieten.

Calw.

(Haus- und Gartenverkauf). In Folge meines Entschlusses, nach

Amerika auszuwandern, biete ich meinen Haustheil, an der äußern Brücke vortheilhaft gelegen, zum Verkauf aus. Im Stock zur ebenen Erde befindet sich ein halber Keller, ein Laden und ein Stubben daneben; im ersten Wohnstock: Stube, Stubenkammer, Küche, Speiskammer, 2 Schlafkammern; auf der Bühne: 2 Kammern; das halbe Gerach. Mit angeboten wird die gesammte Eisenbedeckung-Einrichtung. Hinter dem Hause befindet sich ein gemeinschaftliches Höfchen.

In Verbindung mit dem Haus oder absondert verkaufe ich mein Gärtchen am Nagoldfluß mit einem großen Lohkästend.

Käufe können mit mir selbst aus freier Hand abgeschlossen werden.

J. Reichert,
Seifenfunder.

Calw.

Auf herannahende Weihnachten empfehle ich mich im Wiederherstellen verdorbener Puppenköpfe; auch sind bei mir jederzeit alle Sorten Firnisse billigst zu haben.

Lafier R u d v.

Calw.

Liederkranz.

Heute Abend Gesang im Badischen Hofe.

Calw. Einladung zur Theilnahme an der neu begründeten Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Unter Beziehung auf das im StaatsAnzeiger vom 27. Nov. und schwäbischen Merkur vom 23. Nov. erschienene Programm des mit Errichtung einer Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank beauftragten Comité zeige ich hiemit an, daß ich für den hiesigen Bezirk als Agent aufgestellt und zugleich beauftragt bin, Statuten und Anmeldeungsformulare Jedem, welcher davon Einsicht nehmen will, mitzutheilen, auch jede weiter gewünschte Auskunft zu geben.

Unter Verweisung auf das angeführte Programm halte ich für überflüssig, Lebens-Versicherungsanstalten an und für sich zu empfehlen.

Die Vortheile welche diese Gesellschaft gegenüber von andern gewährt, bestehen hauptsächlich darin, daß die Prämien billiger gestellt sind, als bei allen bekanteten auf Gegenseitigkeit beruhenden Lebensversicherungsgesellschaften, und wenn man die mit Wahrscheinlichkeit zu erwartende Dividende von 20—25 Prozent in Berechnung nimmt, auch wesentlich billiger, als alle von einzelnen Unternehmern ausgehende; und daß eine Masse Kapitalien, welche bisher außer Landes giengen, jetzt im Lande bleiben, und den Bestimmungen der Statuten gemäß vorzugsweise dazu dienen sollen, dem Geldsuchenden, der bisher oft gegen die besten Unterpfänder kein Geld erhalten konnte, Anlehen zu verschaffen.

Die sofortige wirkliche Eröffnung der Anstalt ist bedingt durch zahlreiche rasche Anmeldungen, und von jedem wahren Vaterlandsfreunde gewiß um so ersehnter, als mehrere die Hebung des Credits und zweckmäßige Anlegung von Ersparnissen bezweckende Institute alsbald nach der wirklichen Eröffnung mit dieser Anstalt verbunden werden sollen.

In Ansehung der Grundbestimmungen sowohl als der Verwaltungsorganisation der Gesellschaft auf den Inhalt der revidirten Statuten Bezug nehmend, folgt hienach zum Ueberblick ein kurzer Auszug der Prämien-Scale für die am häufigsten vorkommenden Versicherungen u. z. A) Jährliche Prämien für eine auf Lebens- oder kürzere Zeit sich erstreckende Versicherung von 100 fl., zahlbar im Falle des Todes:

Alter der zu versichern- den Person	Auf Lebenszeit		Auf ein Jahr		Auf 2—5 Jahre		Auf 6—10 Jahre	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
20 Jahre	2	1,3	1	10,2	1	19,1	1	23,4
25 "	2	13,8	1	26,7	1	29	1	30
30 "	2	27,4	1	31,6	1	31,7	1	32,4
35 "	2	45,6	1	32,2	1	33,7	1	36,9
40 "	3	10,9	1	38,1	1	41	1	45,4
45 "	3	45,4	1	46,1	1	51,3	2	2,1
50 "	4	34,3	2	2,3	2	16,7	2	40
55 "	5	41,3	2	50,3	3	12	3	40,4
60 "	7	4,6	3	55	4	21,4	4	49,8

B) Jährliche Prämien für eine Versicherung von 100 fl., zahlbar bei Erreichung des nachstehenden Alters oder früher im Falle des Todes:

Alter der zu versichern- den Person	Im 50. Le- bensjahr		Im 55. Le- bensjahr		Im 60. Le- bensjahr		Im 65. Le- bensjahr		Im 70. Le- bensjahr		Im 75. Le- bensjahr	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
20 Jahre	3	5,8	2	41,3	2	25,2	2	14,7	2	8,2	2	4,3
25 "	3	47,9	3	10,9	2	47,4	2	32,5	2	23,3	2	18
30 "	4	50,3	3	51,2	3	15,6	2	53,9	2	40,8	2	33,2
35 "	6	38,1	4	54,3	3	57,2	3	24,2	3	4,9	2	54
40 "	10	20,7	6	44,1	5	3,1	4	9,5	3	39,7	3	23,3
45 "			10	27,9	6	55,7	5	19,8	4	30,5	4	4,5
50 "					10	45,7	7	20,4	5	49,9	5	5,5
55 "							11	20,2	8	1,1	6	36,4
60 "									12	2,9	8	51,7

Anmeldungen nimmt entgegen

W. Enslin in der Ledergasse.

Calw.

Bei gegenwärtig kälterer Witterung erlaubt sich der Unterzeichnete, sein Lager von Baumwollenen Unter-Beinkleidern in Erinnerung zu bringen; auch hält er sich dem verehrlichen Publikum in seinen sonstigen Artikeln empfohlen, worunter sich Viele, namentlich ächte Bremer Cigarren etc. zu Weihnachtgeschenken eignen. Gute Waare zu billigen Preisen hat mir bisher die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer gesichert.

Immanuel Heermann.

Calw.
Nächsten Mittwoch Abend ist bei mir Martiniganssessen, wozu ich höflich einlade.
Speisewirth Hammer in der Badgasse.

Calw.

(Fortbildungsschule).

Der Unterricht in derselben findet Montag und Freitag je Abends um 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr statt. Um pünktlichen Besuch wird gebeten.

Calw.

(LangholzVerkauf).

Es ist eine Partie rothtannenes Langholz, im Stadtwald Altweg, zum Verkauf ausgesetzt und zwar 348 Stämme vom 90r abwärts.

Liebhaber wollen sich bei mir melden, um das Nähere mittheilen zu können. Baldigen Offerten wird entgegen gesehen.

Den 25. Nov. 1843.

Dingler.

Der Bilderkalender meiner Großtante.

(Fortsetzung).

Das Februarbild zeigt den starken Simson wie er die beiden Säulen des Tempels faßt und sie zertrümmert.

Meine Tante hatte darunter geschrieben: Ich fasse meine beiden Gouvernanten, die französische und die englische und zertrümmere sie, das heißt ich schaffe sie aus dem Hause und entschlief mich ein deutsches Mädchen zu sein, zu meinem Volke zu gehören und keine andere Sprache als die seine zu sprechen. Damit stürze ich das ganze Erziehungssystem, nach welchem man mich bisher geleitet hat. Es war ein Simsonsstreich, aber ich be- reue ihn jetzt noch nicht. Es war da- mals eine Zeit, die mancherlei Geschi- cke in ihrem Schooße trug. Es war im Februar als die beiden Gouvernan- ten unser Haus verließen; ich, der Simson sah ihnen nach von der Schwelle unsers Hauses und belustigte mich als der Schlitten über den Schnee- wall am Gitterthor nicht hinüberkamte und umwarf. Die englische Gouver- nante lag unter der französischen und diese fing an merkwürdiger Weise eng- lisch zu schimpfen während die Eng- länderin französisch sprachte. Simson

Das Märzbild zeigte die keusche Susanna im Bade nebst den zwei alten Richtern, die hinter den Bäumen lauerten, und meine Tante hatte Fol- gendes hinzu geschrieben: Ich sitze im Bade zu Spaa, und zwei alte preußi- sche Geheimeräthe werden auf mich aufmerksam. Das BADELEBEN in Spaa ist äußerst belustigend; ich bin jung, lebensfroh, man sagt mir daß ich hübsch sei. Ich trage eine Robe von gestreiftem Mousseline mit einem ro- senfarbenen Atlasjackchen, ein weißes Hütlein sitzt mir schief auf einem Oh- re, einen Bologneser trag ich auf dem Arm. O Susanne ist recht artig, die alten Richter werden sie aber doch nicht bekommen. Susanne liebt alte Richter nicht, nein, wahrlich sie liebt sie nicht! Ach, das göttliche Bad von Spaa! Besonders ist da ein junger hannöver- scher Offizier! — Susanna, Susanna! nimm dich in Acht! Im Monat März ist wo die preussischen Geheimeräthe von mir einen Korb bekommen, Einer um den Andern. Es ist Frühlingelust ich öffne das Fenster und blicke hinaus auf die Dächer unsrer Nachbarn. Es tropft der geschmolzene Schnee aus den Dachrinnen; Crocos und Hyazin-

the duften an meinen Fenstern. Mei- ne Mutter sitzt am Klavier und singt: „Mich fliehen alle Freuden, ich sterb' vor Ungeduld; an allen meinen Leiden bist du, o Liebe, Schuld!“ Susanne nicht mit dem Kopfe und trommelt den Takt auf den Fensterscheiben.

Das Aprilbild stellt die Auffindung des Moses vor, und meine Tante sagt: Meine gute Mutter ist die Prinzess und erhascht einen Liebesbrief, den ich meinem Geliebten habe zukommen las- sen wollen. Sie zieht das sauber ge- faltete Papier aus der Gasse hervor, in die es gefallen war als ich oben aus meinem Mansardenstübchen es hinunterschlenderte mit einem Steine beschwert, der sich leider ablöste, und so den Wurf über den Gartenzaun des Nachbarhauses misslingen machte. Dort hatte Gustav eine Wache aufgestellt, die den Brief entgegennehmen sollte. Jetzt war er in den Händen meiner Mutter, und sie wüthete. Die Tochter Pharaonis läßt mich vor sich kommen und hält mir eine lange Strafpredigt, die etwas von den ägyptischen Plagen an sich hat. Ich gestehe beschämt Al- les ein, denn ich verstehe nicht zu lü- gen. Die Tochter Pharaonis sagt, daß sie im Leben nicht ihre Zustimmung geben wird zu meiner Heirath mit Gustav. Aber siehe da, der Brief war ein ächter Moses, er wuchs heran, nehmlich meine darin ausgesproche- ne Liebe, und geleitete sein Volk aus der ägyptischen Knechtschaft. An ei- nem schönen Morgen entfloß ich mit Gustav; mein treues Kammermädchen begleitete mich. Solches geschah im April. O April, Mond meiner Liebe! wirst du so wechselnd und launisch auch gegen mich sein, wie du es ge- gen alle Welt bist? Nein — nein! ich blicke in die treuen Augen meines Gu- stav, ich fühle den Druck seines mei- nen Leib umspannenden Armes und ru- fe: Nein! die Enkelin Pharaonis wird glücklich sein!

(Fortsetzung folgt).

Am 1. Advent werden predigen
Vorn. Defan Fischer.
Nachm. Hefl. W. Schmoller.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.

